Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 11

Artikel: Verein kathol. Lehrerinnen der Schweiz

Autor: Müller, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verein kathol. Jehrerinnen der Schweiz. Sektion Aargau.

Sonntag den 23. Februar tagte die Sektion Aargau des kathol. Lehrerinnen=Vereins in Wohlen. Ueber 50 Mitglieder hatten sich einzgefunden, die Fraulein Prassidentin herzlich willkommen heißt und zugleich der Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck gibt.

Nach Berlefung und Genehmigung bes Protofolls folgt ein Bericht ber Delegierten über die Generalversammlung in Bug, ber uns jene intereffante und lehrreiche Tagung noch einmal lebhaft bor unfern Beift jaubert und Die Erinnerung daran neu belebt. Dann gewährt uns Grl. Schlumpf, Wettingen als Bibliothetarin vorerft einen Ginblid in die erften Lebensschicksale ihres und unferes Sorgenfindes - ber neugegrundeten Bibliothet. Bir alle bemitleiden die "verirrten" Schaflein, die in der Ginsamteit fo lange auf die "Beerde" marten muffen und find nur befeelt von dem einen Bunfche: Mogen bald viele neue Schäftein ben Weg zu unserem "Schafftalle" finden; fie alle follen bort recht gute Aufnahme erhalten! - In ihrem Referat "Bon unsern Buchern und vom Lefen" belehrt une Fraulein Referentin, daß wir eine Bibliothet religiöfer Schriften grunden, weil wir heilig werben follen, - heilig wegen uns felbft, um den Qualen des Fegfeuers zu entgeben, heilig wegen ben andern; wie wirtsam mare das Gebet einer Beiligen! beilig megen Gott, megen ber Liebensmurdigfeit Gottes. Gines ber borjuglichsten Mittel, Diefes Biel zu erlangen, ift aber die tagliche fromme Das inhaltereiche und formvollendete Referat findet großen Beifall und wird von der Vorfigenden gebührend verdankt. als weiteres Traftandum "Gegen ben Strom" von Frl. Billiger, Billmergen. Als Lehrerin und Erzieherin konnen wir vor allem durch unfer Beispiel riel dazu beitragen, daß die heutige Rleider-Mode nach und nach wieder in beffere Bahnen gelenkt wird. Also mutig vorwärts, tapfere "Schwimmer" - gegen ben Strom ans andere Ufer - burch Rampf jum Sieg -; benn "Beispiele reißen bin!" Auch bieses tlare Referat wird bestens verbantt, und nun werden noch einige geschäftliche Fragen erledigt; bann folgt ber gemutliche Teil, wo wir uns am Raffeetifc bei frohlichem Geplauder amufieren und mit Sochgenuß den prachtigen Melodien laufden, die ein mufitalisches Schwesternpaar an unser Dhr zaubert. - Schabe, daß die iconen Stunden fo ichnell entichmanben! Doch man trennt fich voll Befriedigung und gebentt ber fconen Dichterworte:

> "Was vergangen, tehrt nicht wieber. Sing es aber leuchtenb nieber — Leuchtet's lange noch zurnd!"